

Gruppe augenauf

Postfach 8026 Zürich

Tel 01 241 11 77

PC 80-700 000-8

Mail info@augenauf.ch



Pressemitteilung

Zürich, 19. September 2004

„augenauf“ registriert die ersten 1179 Prepaid-Nummern von Flüchtlingen

An der ersten öffentlichen Registrierungsaktion von Prepaid-Nummern hat die Menschenrechtsgruppe „augenauf“ am Freitag, den 17. September von 15 bis 20 Uhr auf dem Zürcher Helvetiaplatz die Handynummern von 1179 Flüchtlingen aufgenommen. Vertrauenspersonen von „augenauf“ werden die Nummern in den nächsten Tagen unter ihrem Namen bei den Mobilanbietern Sunrise, Swisscom und Orange registrieren lassen. Damit ist sichergestellt, dass die Handys der Flüchtlinge nach Ablauf der Registrierungsfrist am 31. Oktober 2004 in Betrieb bleiben.

Der überwältigende Andrang bei der ersten öffentlichen Registrierungsaktion zeigt, welche einschneidenden Konsequenzen der Entscheid des Bundesrates hat, die Registrierung von Prepaid-Handys mit F- und N-Ausweisen zu verbieten. 60'000 in der Schweiz lebenden AsylbewerberInnen und vorläufig Aufgenommene sind mit der „Verordnung über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehr“ faktisch von der Telekommunikation ausgeschlossen worden. Eine solche Politik ist menschenverachtend.

„augenauf“ verlangt, dass der Bundesrat die Verordnung über die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehr so abändert, dass auch InhaberInnen von F- und N-Ausweisen (vorläufig Aufgenommene und AsylbewerberInnen) die Möglichkeit erhalten, sich mit ihren Ausweisen bei den MobilanbieterInnen direkt als Prepaid-Kunden registrieren zu lassen.

„augenauf“ wird Mitte Oktober noch einmal eine öffentliche Registrierung von Prepaid-Nummern durchführen. Wir rufen engagierte Gruppen in der ganzen Schweiz dazu auf, solche Aktionen in ihren Regionen durchzuführen.

Weitere Hinweise zur Registrierungsaktion und zum Registrierungsprozedere auf: www.augenauf.ch

Rückfragen: Walter Angst 079 288 96 52